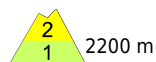


Vorübergehend Sonne, später Wolkenaufzug



2200 m

Großenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Nockberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Tennengebirge, Gosaukamm, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Lawinprobleme



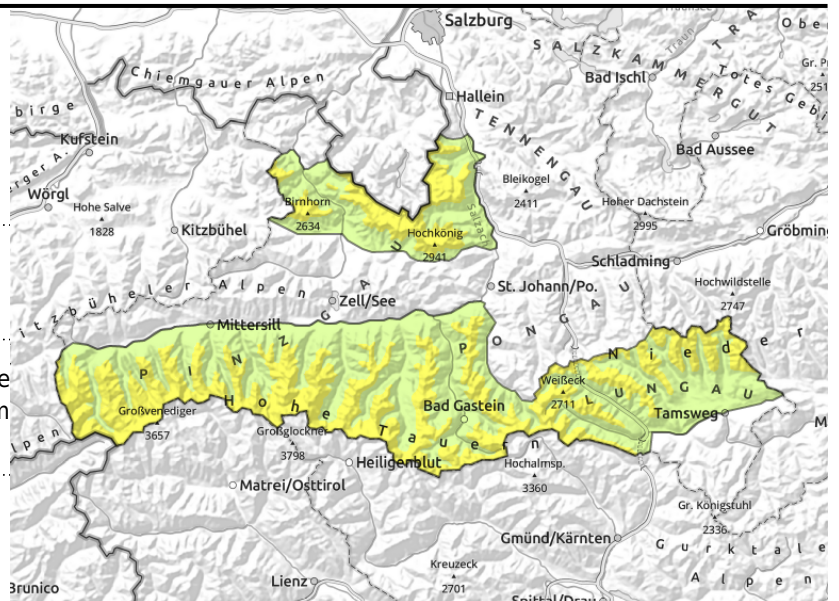
Gefahrenstufen



Exposition



Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



frischer und älterer Triebsschnee sowie lokales Altschneeproblem in den Hochlagen



unterhalb 2000 m, auf sehr steilen Sonnseiten auch höher, meist kleine Nassschneelawinen und einzelne Gleitschneelawinen

Auf Triebsschnee in den Hochlagen achten

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2200 m mäßig, darunter gering. Aus dem Steilgelände können kleine nasse Lockerschneelawinen (leichter Tagesgang) und vereinzelt auch Gleitschneelawinen (überwiegend Größe 1 und 2) abgehen. Daneben kann in hohen/hochalpinen Lagen stellenweise Triebsschnee als kleines (vereinzelt mittelgroßes) Schneebrett ausgelöst werden. Er ist meist gut erkennbar und liegt sowohl kammnah als auch kammfern, hinter Geländekanten und in Rinnen. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich im von Nordwest über Nord bis Südost schauenden Steilgelände, hochalpin auch südseitig. Oberhalb von etwa 2400 m können vor allem schattseitig noch Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden und Lawinen dadurch vereinzelt auch groß werden.

Schneedeckenaufbau

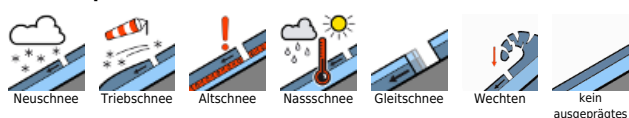
Auf einer bis in Höhen um 2500 m zumindest oberflächlich angefeuchteten und zum Teil dünn verkrusteten Altschneeoberfläche liegen in den Hochlagen 5 bis max. 15 cm frischer, mit Graupel durchsetzter Neuschnee, der von zeitweise starkem Wind aus West bis Nordwest am Samstag verfrachtet wurde. Der (Trieb-)Schnee darunter (vom Wochenbeginn) konnte sich bei Plusgraden bis ins Hochgebirge gut setzen. Die Schneedecke ist recht unregelmäßig verteilt. Als Schwachschicht für Schneebrettlawinen kommen oberhalb etwa 2400 m neben überwehtem Neuschnee vor allem kantige Kristalle im Bereich von Krusten und kleinräumig auch eingeschneiter Oberflächenreif in Frage. Unterhalb von etwa 2000 m wurde die Schneedecke schon mehrfach durchfeuchtet, zuletzt auch durch Regeneintrag. Die Gleitschneeaktivität ist aktuell gering.

Wetter

In der kommenden Nacht noch überwiegend bewölkt mit Regen- und Schneeschauern (5 cm Neuschnee in den Hochlagen), die im Lauf der Nacht seltener und schwächer werden. Schneefallgrenze 1500 bis 1800 m.

Am Sonntag ist die Sicht meist ganz passabel. Am Vormittag können sich Hangnebel halten. Tagsüber ziehen Wolkenfelder in höheren Schichten durch, die Gipfel bleiben jedoch frei. Zeitweise scheint die Sonne. Der Wind weht schwach bis mäßig stark aus West bis Nordwest. In 2000 m -3 bis +3 Grad, in

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



3000 um -6 Grad.

Tendenz

Am Montag nach bewölkter Nacht mit Regen und oberhalb von 1500 bis 2000 m Schneefall auch tagsüber bewölkt, kaum Sonne. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



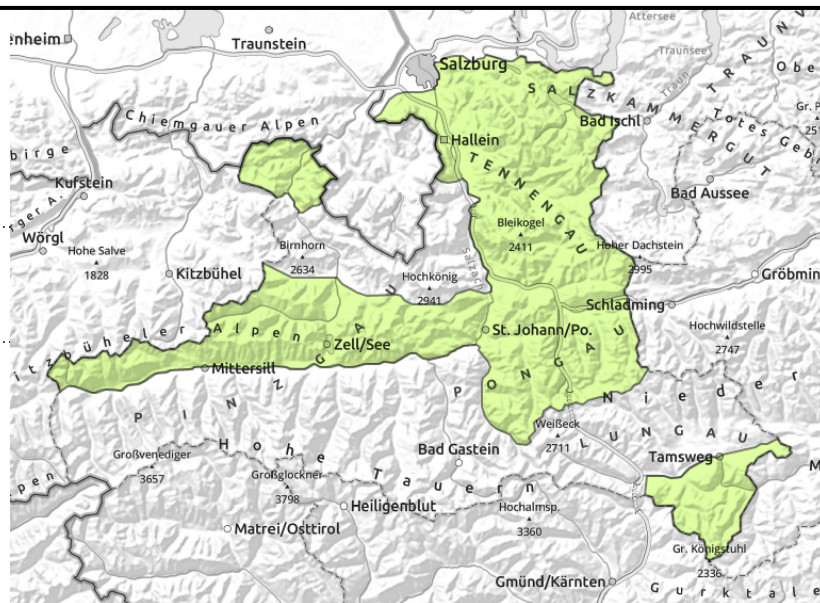
Gefahrenstufen



Exposition



Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Nockberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Tennengebirge, Gosaukamm, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



kleine nasse Lockerschneelawinen, einzelne Gleitschneelawinen

Spontane nasse Lockerschneelawinen

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem Steilgelände können spontan kleine nasse Lockerschneelawinen und vereinzelt auch Gleitschneelawinen (überwiegend Größe 1 und 2) abgehen. Kleinräumige Tribschneeansammlungen können in den Hochlagen an wenigen Gefahrenstellen als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Die Absturzgefahr ist höher einzustufen als die Verschüttungsgefahr. Geländefallen beachten!

Schneedeckenaufbau

Auf einer feuchten Altschneeoberfläche liegen in den Hochlagen 5 bis max. 10 cm Neuschnee, die von starkem Wind aus West bis Nordwest am Samstag zum Teil verfrachtet wurden. Die Verbindung zur Unterlage ist günstig. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet und ist sehr kompakt. Unterhalb von 1400 m liegt kaum noch Schnee. Die Gleitschneeaktivität ist gering.

Wetter

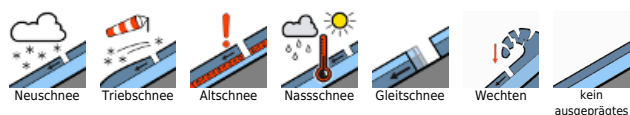
In der kommenden Nacht noch überwiegend bewölkt mit Regen- und Schneeschauern (5 cm in den Nordalpen, trocken in den Nockbergen), die im Lauf der Nacht seltener und schwächer werden. Schneefallgrenze 1500 bis 1800 m.

Am Sonntag ist die Sicht meist ganz passabel. Am Vormittag können sich Hangnebel halten. Tagsüber ziehen Wolkenfelder in höheren Schichten durch, die Gipfel bleiben jedoch frei. Zeitweise scheint die Sonne. Der Wind weht schwach bis mäßig stark aus West bis Nordwest. In 2000 m -3 bis +3 Grad.

Tendenz

Am Montag nach bewölkter Nacht mit Regen und oberhalb von 1500 bis 2000 m Schneefall auch tagsüber bewölkt, kaum Sonne. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

